

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 86 (1999)
Heft: 3: Im Spannungsfeld : Familien und Schule

Rubrik: Schulszene Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulszene Schweiz

Blick über den Zaun

Niederländischer Minister will Arbeitsbedingungen der Lehrer verbessern

Der niederländische Bildungsminister Loek Hermans hat den Lehrgewerkschaften für den neuen Tarifvertrag Gehaltserhöhungen in Höhe von 2,25% bei einer Laufzeit des Vertrags von anderthalb Jahren und zusätzlich für das Jahr 1999 ein einmaliges Jahresendgeld von 0,2% angeboten. Der am 1. Januar 1999 auslaufende Tarifvertrag gilt für Lehrer an Grund- und weiterführenden Schulen sowie an Schulen der Berufsausbildung und Erwachsenenbildung. Hermans möchte im Schulbereich gemeinsam mit Arbeitgebern und Arbeitnehmern Arbeitsbedingungen und Arbeitsverhältnisse modernisieren sowie die Organisation und Personalpolitik professionalisieren. Profitieren davon sollen vor allem die Lehrer und Lehrerinnen. Bereits vorher hatte der Minister die Grundzüge eines Vorschlags präsentiert, der den Lehrerberuf, die Schulstruktur und das Lehrerstudium attraktiver machen soll. Auch die Tarifvorschläge sind in diesem breiteren, qualitätsorientierten Zusammenhang zu sehen. Durch ansprechende Arbeitsbedingungen und breite Entfaltungsmöglichkeiten sowohl für neue und bereits tätige Lehrer als auch für ausgeschiedene Lehrer, die wieder in den Schuldienst eintreten möchten, soll der Schulsektor auf dem Arbeitsmarkt des 21. Jahrhundert wettbewerbsfähig werden.

Pressemitteilung

Immer mehr Eltern als Lehrer in den USA

Als Antwort auf die Krise im öffentlichen Schulwesen in Amerika unterrichtet eine zunehmende Anzahl von Eltern ihre Kinder selber. Das sogenannte Home-schooling ist in allen Gliedstaaten erlaubt, doch nicht in allen sind Vorschriften darüber erlassen worden. Welche Auswirkungen diese Unterrichtsart auf den Bildungsstand hat, ist nicht genügend bekannt.

Bis vor einigen Jahren waren es ausschliesslich religiöse Fundamentalisten oder der Gegenkultur verbundene Exzentriker, die ihre Kinder von öffentlichen Schulen fernhielten und zu Hause unterrichteten. «Home-schooling» ist heute dagegen ein Trend, dem sich immer mehr Durchschnittsamerikaner anschliessen. Rund 1,6 Millionen Kinder und Jugendliche in den USA erhalten gegenwärtig von ihren Eltern Unterricht. Dies sind fünfmal soviel wie vor zehn Jahren.

«NZZ», 7.12.98